



## INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,  
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

## Geteilter Erfolg ist doppelter Erfolg

Konzept der „Sharing Economy“ bestimmt das unternehmerische Miteinander auf dem d.velop campus in Gescher

Der d.velop campus in Gescher gilt seit Langem als Vorzeigeobjekt rund um Unternehmenskooperationen fernab vom klassischen Modell des Industriegebiets. Herzstück des rund 33.000 qm großen Areals ist das 3.300 qm große Zentralgebäude, von dem aus sich sternförmig 18 Baufelder mit kompletter Infrastruktur ausbreiten. Ein innovatives und zugleich kreatives „Sharing Economy“-Modell, das vielfältige Synergien für bestehende und viele neue Unternehmensnachbarn schaffen will, füllt den d.velop campus seitdem mit Leben.

Aufgrund des starken Unternehmenswachstums hatte sich vor einigen Jahren abgezeichnet, dass sich die d.velop AG als Softwarehersteller für Enterprise Content Management-Lösungen mit mehr als 26 Jahren Markterfahrung auch räumlich für die Zukunft neu aufstellen muss. Unter der Leitung des d.velop-Gründers und Vorstandsvorsitzenden Christoph Pliete als Ideengeber, wurde aus der Notwendigkeit der Erweiterung heraus das Campusprojekt aus der Taufe gehoben.

### Austausch auf Augenhöhe

„Austausch macht kreativ und erfolgreich. Wenn innovative Unternehmen, dynamische Start-Ups und Dienstleister gemeinsame Synergien entwickeln, wird wirklich Großartiges möglich“, erklärt Christoph Pliete über-



zeugt. Der d.velop campus will fruchtbare Unternehmenskooperationen durch die räumliche Nähe der ansässigen Unternehmen ermöglichen und vor allem den Mitarbeitern auf Basis einer durchdachten, kreativitätsfördernden Infrastruktur erhebliche Mehrwerte bieten.

Das Prinzip der „Sharing Economy“ wird dabei vor allem rund um das Zentralgebäude des Campus lebendig, denn dort stehen allen angesiedelten Unternehmen gemeinsam, aber nach individuellem Bedarf nutzbare Gastronomie-, Besprechung- und Schulungsräume und Lagerflächen zur Verfügung. Auch die Koordination von Dienstleistungen rund um die Organisation von Hausmessen, Tagungen und Vortragsreihen wird zentral abgewickelt. Die Verwaltung übernimmt die d.velop Campus GmbH.

### Work-Life-Balance

Ein für jeden Campus-Teilnehmer – aber auch für die Bürger der Region – wichtiger Bestandteil wird das neue Gesundheitszentrum auf dem d.velop campus sein, das im Spätsommer 2018 eröffnet wird. Themen wie das betriebliche Gesundheitsmanagement, physiotherapeutische Möglichkeiten, niedergelassene Ärzte, diverse unterstützende Kursangebote sowie die Nutzung einer Fitnessseinrichtung stehen dann jedem in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsort zur Verfügung. Positiver Nebeneffekt: Mehr Ausgeglichenheit, Motivation und Produktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und diese Energie und positive Grundstimmung spürt man als Besucher unmittelbar, sobald man den d.velop campus betritt.

### Start-up-Kultur aktiv gefördert

Neben bereits etablierten Unternehmen finden gerade auch Start-ups auf dem d.velop



Campus ideale Rahmenbedingungen vor. Im Rahmen des Projektes gründergeist@münsterland hat sich schon vor längerer Zeit die Gründerschmiede auf dem d.velop campus angesiedelt. Dass der Campus zudem als „DWNRW-Hub“ der Initiative „Digitale Wirtschaft NRW“ und als Satellit des Projekts „Münsterland.digital“ fungiert, betont zusätzlich die Bedeutung des d.velop campus als etablierter Digitalstandort mit Fernwirkung weit über die Region hinaus. Das kreative Arbeitsumfeld, das Gesundheitszentrum, die optimale Verkehrsanbindung direkt an der A31: Mit diesen Punkten hat d.velop schon zahlreiche Investoren für das Campusprojekt begeistert. „Der Campus zieht IT-Fachkräfte an, weil sie wissen, dass hier Gleichgesinnte unterwegs sind“, berichtet Frank Kramer, Geschäftsführer der d.velop campus GmbH, „und das ohne Ständedünkel oder Abhängigkeit von Unternehmensgrößen. Das produktive Miteinander ist entscheidend.“

Und davon profitieren sowohl die alteingesessenen Player, als auch innovative Jungunternehmen, die nach dem Vorbild des amerikanischen Silicon Valley im gegenseitigen Austausch neue Ideen entwickeln, die allen Beteiligten zugutekommen.